



Wahlen

Offizielles Informationsblatt
der Gemeinde Wahlen
herausgegeben vom Gemeinderat

info

Sonderausgabe
April 2014

Tag der offenen Tür - Samstag 31. Mai 2014

Einladung

Die Arbeiten der Ultrafiltrationsanlage an der Wasserversorgung Wahlen sind abgeschlossen. Das Projekt hat rund eine halbe Million Franken gekostet.

Zum Abschluss der Arbeiten möchten wir der breiten Bevölkerung die Möglichkeit zur Besichtigung der Anlage bieten. Der Anlass wird mit einem kleinen "Richtfest" ausgestaltet.

Programm

13.45 Uhr	Begrüssung Gemeindepräsident
ab 14.00 Uhr	Besichtigung der Anlagen (in kleinen Gruppen) Projekterklärung durch den Projektleiter Herr Bereiter WABAG AG

Der Anlass wird mit einem kleinen Imbiss/Umdrunk begleitet.

Bei guten Wetterverhältnissen findet der Anlass direkt bei der Wasserversorgung am Stürmenweg (Grotte) statt. Bei unsicheren Verhältnissen wird im Gemeindesaal gewirtet und die Führungen im Reservoir finden mit Fahrdiensten statt.

Der Gemeinderat freut sich auf viele interessierte Besucher und lädt offiziell zum "Richtfest" ein.

Der Gemeinderat



JA zu meiner Gemeinde zur Pensionskassen-Lösung



Liebe stimmberechtigte Einwohnerin, lieber stimmberechtigter Einwohner

Am 18. Mai 2014 wird das Baselbieter Stimmvolk über die Änderung des Pensionskassengesetzes entscheiden.

Die Gemeinde Wahlen braucht und zählt auf Ihre Unterstützung. Die vorgeschlagene Pensionskassen-Lösung stärkt die Gemeinden und darf als eine faire Lösung bezeichnet werden. Die Abstimmungsunterlagen haben Sie bereits erhalten.

Ausgangslage:

Die Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2013 hat einstimmig den Beschluss gefasst die Gemeindeinitiative zum "Gesetz über die Ausfinanzierung der Basellandschaftlichen Pensionskasse (BLPK)" zu unterstützen. Die Initiative forderte, dass der Kanton die Kosten für alle Arbeitgebenden der Basellandschaftlichen Pensionskasse mittragen und einheitlich finanzieren sollte.

Nach der Annahme der BLPK-Reform vom 22. September 2013 wurden Verhandlungen zwischen dem Regierungsrat und den Vertretern der Gemeindeinitiative aufgenommen. Das Ergebnis ist nun der zur Abstimmung vorliegende Gegenvorschlag. Aufgrund dieses Gegenvorschlages wurde die Gemeindeinitiative zurückgezogen. Alle 47 Initiativgemeinden empfehlen darum diese Vorlage gutzuheissen.

Die Abstimmungsvorlage will, dass sich Kanton und Gemeinden die anfallenden Kosten für die nötige Ausfinanzierung der Pensionskasse aufteilen. Eine gemeinsame Geldaufnahme zu vergünstigten Konditionen wird dadurch möglich. Unter dem Strich kostet diese Lösung den Steuerzahler weniger und der administrative Aufwand fällt deutlich geringer aus.

Dieser ausgehandelte Kompromiss entlastet die einzelnen Gemeinden stark, ohne den Kanton mit Gebühren zu belasten.

Folgende wichtige Punkte sind im ausgehandelten Gegenvorschlag enthalten:

- Der Kanton bietet die Möglichkeit eines Poolings, welches eine Geldaufnahme zu vergünstigten Konditionen erlaubt.
- Der Kanton übernimmt die Garantie für alle angeschlossenen Organisationen.
- Der Kanton übernimmt die Ausfinanzierung der kommunal angestellten Lehrpersonen.

Die Gemeinden hatten in der Vergangenheit kein Mitspracherecht bei den Anstellungs- und Besoldungsentscheiden der Gemeindelehrkräfte. Die Versicherung der Lehrkräfte bei der BLPK war eine Pflicht, was für eine Kostenübernahme durch den Kanton spricht. Diese ausgehandelte Lösung wirkt äusserst solidarisch, da die Ausfinanzierungsbeträge der Lehrkräfte basierend auf der Bevölkerungszahl sehr unterschiedlich unter den Gemeinden verteilt wären. Wenn jetzt der Kanton deren Anteil an der Ausfinanzierung übernimmt, wird diese Last gleichmässig über alle Steuerzahler verteilt. Die Übernahme der Ausfinanzierung der kommunalen Lehrpersonen entlastet die Gemeinden mit total 276 Mio. Franken. Mit der Übernahme der Kosten für die Ausfinanzierung der Lehrkräfte wird das Hauptanliegen der Initiativgemeinden erfüllt.

Diese Lösung wird also von der Regierung, dem Landrat und den Gemeinden unterstützt. Dagegen hätte eine Ablehnung der Vorlage für uns einschneidende, finanzielle Konsequenzen. Für die Gemeinde Wahlen würden Zusatzkosten von ca. 425'000 Fr. anfallen.

Urnenabstimmung – JA zur ausgewogenen Lösung

Darum ist es auch für Wahlen enorm wichtig, dass dieser Gegenvorschlag an der Urne angenommen wird. Deshalb bitten wir Sie, am **18. Mai 2014** an die Urne zu gehen und ein **JA für Wahlen** in die Urne zu legen.

Gemeinderat Wahlen

Deshalb am 18. Mai: **JA zur Pensionskassen-Lösung**